

Die Industrialisierung



Von ihren Ursprüngen in Großbritannien bis
zu den Auswirkungen auf Deutschland

Inhaltsübersicht



- 1. Industrielle Revolution – Begriffsklärung
- 2. Ursachen und Voraussetzungen
- 3. Industrialisierung – Begriffsklärung
 - 3.1 Einteilung in Phasen
- 4. Folgen
 - 4.1 Wirtschaftliche Folgen
 - 4.2 Gesellschaftliche Folgen
- 5. Fazit
- 6. Quellen

1. Industrielle Revolution



„Als industrielle Revolution wird die tiefgreifende und dauerhafte Umgestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse, der Arbeitsbedingungen und Lebensumstände bezeichnet.“

2. Ursachen und Voraussetzungen

- vorausgegangene, viele Jahrzehnte währende Friedensperiode
- seit Beginn des 17. Jhd. Bevölkerungswachstum
- einheitliches Wirtschaftsgebiet ohne Zollschraken in Insellage
- auf Großgrundbesitz ausgerichtete, verhältnismäßig produktive Landwirtschaft mit Arbeitskräfteüberschuss
- für Verkehr und Transporte günstige Geographie und ergiebige, leicht erschließbare Kohlevorkommen
- für Rohstoffimport und Absatzmärkte sorgender Kolonienbesitz und Kolonialhandel
- Feinmechanik und Werkzeugmacherei
- Unternehmermentalität besonders in einigen religiösen Milieus

3. Industrialisierung - Begriffsklärung



„Der Begriff Industrialisierung bezeichnet technisch-wirtschaftliche Prozesse des Übergangs von agrarischen zu industriellen Produktionsweisen, in denen sich maschinelle Erzeugung von Gütern und Dienstleistungen durchsetzt.“

3.1 Phaseneinteilung

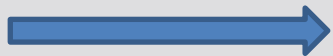


- Keine Einigkeit in Forschung – verschiedene Modelle
- In Dt. erkennbarer Verlauf:
- 1. Anlaufphase 1830-1850: Schwerindustrie
 - Von Bergbau und Eisenabbau getragen
 - Neue Verfahren zur Umwandlung von Eisen in Stahl entwickelt
- 2. Wissenschaftliche Phase ab 1870
 - Elektro- und Verkehrstechnik
 - Erfindungen: Dynamo; N. A. Otto: Viertakt-Benzinmotor; R. Diesel: Rohölmotor
- 3. Chemische und Schwerindustrielle Phase ab 1880
 - Erfindungen: Anilin (Farbstoffe); Nylon (Kunststoffe); sichere Explosivstoffe

4.1 Wirtschaftliche Folgen



- Verbesserung Infrastruktur
- Produktionssteigerung
- Weiterentwicklung/ Neuentwicklung v. Produktionsweisen
- Zunahme Bedeutung Wissenschaft u. Technik



Wirtschaftliches Wachstum

4.2 Gesellschaftliche Folgen



- Wachsender Lebensstandard
- Entwicklung Klassengesellschaft
 - Pauperismus
- Urbanisierung
- Veränderte Arbeits-und Wohnbedingungen

 Ambivalenz und soziale Frage

5. Fazit



- Industrialisierung ist ambivalenter Prozess
- Auswirkungen auf heutigen (westlichen) Lebensstandard gewaltig
- Beeinflusste 19. Jhd. nachhaltig
- Stellt Schritt zum 1. Weltkrieg dar

6. Quellen



- www.geschichte.attendorn.de/industrialisierung/indus_rev.htm
- de.wikipedia.org/wiki/Industrialisierung
- de.wikipedia.org/wiki/Ursachen_der_Industriellen_Revolution
- de.wikipedia.org/wiki/Industrielle_Revolution
- de.wikipedia.org/wiki/Industrielle_Revolution_in_Deutschland
- Zeiten und Menschen Bd. 1, Geschichte Oberstufe, Schöningh
- Pocket Teacher Abi Geschichte, Cornelsen

1. Industrielle Revolution

„Als industrielle Revolution wird die tiefgreifende und dauerhafte Umgestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse, der Arbeitsbedingungen und Lebensumstände bezeichnet.“

2. Ursachen und Voraussetzungen

Die Ursachen der Industriellen Revolution liegen in England, was aufgrund verschiedener Faktoren ein idealer Standort für die wirtschaftliche Weiterentwicklung war.

- Vorausgegangene, viele Jahrzehnte währende Friedensperiode
 - einheitliches Wirtschaftsgebiet ohne Zollschranken
 - seit Beginn d. 17. Jhd. Bevölkerungswachstum
- Auf Großgrundbesitz ausgerichtete, verhältnismäßig produktive Landwirtschaft mit Arbeitskräfteüberschuss
 - produktiver durch gesetzliche u. wirtsch. Neuerungen wie Fruchtwechselwirtschaft
- Für Verkehr u. Transporte günstige Geographie und ergiebige, leicht erschließbare Kohlevorkommen
 - z. B. zahlreiche Seehäfen (Bristol. London...), Flüsse, ausgebautes Kanalsystem
- Für Rohstoffimport u. Absatzmärkte sorgender Kolonienbesitz u. Kolonialhandel
 - Indien, „Neue Welt“ – Lebensmittel, Stoffe, Gewürze, Rohstoffe importiert; fertige Produkte exportiert
- Neuerungen u. Erfindungen in Feinmechanik/Werkzeugmacherei
 - z.B.: „Spinning Jenny“ R. Cartwright, Dampfmaschine J. Watt
- Unternehmermentalität besonders in einigen religiösen Milieus
 - Calvinismus: Fleiß und resultierender wirtschaftlicher Wohlstand als Zeichen für göttliches „Auserwähltsein“ gesehen

3. Industrialisierung - Begriffsklärung

„Der Begriff Industrialisierung bezeichnet technisch-wirtschaftliche Prozesse des Übergangs von agrarischen zu industriellen Produktionsweisen, in denen sich maschinelle Erzeugung von Gütern und Dienstleistungen durchsetzt.“

Der begriffliche Unterschied ist der, dass die Industrialisierung auf die gesamte Epoche bis weit ins 19. Jhd. hinein bezogen wird, während die industrielle Revolution nur den Auftakt dafür gab.

3.1 Phaseneinteilung

- Keine Einigkeit in Forschung – verschiedene Modelle
- In Dt. erkennbarer Verlauf:
- 1. Anlaufphase 1830-1850: Schwerindustrie
 - Von Bergbau und Eisenabbau getragen
 - Neue Verfahren zur Umwandlung von Eisen in Stahl entwickelt
- 2. Wissenschaftliche Phase ab 1870
 - Elektro- und Verkehrstechnik
 - Erfindungen: Dynamo; N. A. Otto: Viertakt-Benzinmotor; R. Diesel: Rohölmotor
- 3. Chemische und Schwerindustrielle Phase ab 1880
 - Erfindungen: Anilin (Farbstoffe); Nylon (Kunststoffe); sichere Explosivstoffe
- unsere Zeit außerdem auch als Postindustrielle Zeit bezeichnet.
- Ferner Beginn der Automatisierung in den 1920ern auch 2. und die Mikro- und Nanotechnologie der 1960/70er auch 3. Revolution.

4.1 Wirtschaftliche Folgen

- Verbesserung Infrastruktur
- Produktionssteigerung
- Weiterentwicklung/ Neuentwicklung v. Produktionsweisen
- Zunahme Bedeutung Wissenschaft u. Technik

 **Wirtschaftliches Wachstum**

4.2 Gesellschaftliche Folgen

- Wachsender Lebensstandard
- Entwicklung Klassengesellschaft
 - Pauperismus
- Urbanisierung
- Veränderte Arbeits-und Wohnbedingungen

 **Ambivalenz und soziale Frage**

- Klassengesellschaft mit Fabrikanten und Unternehmern als neue bürgerliche Macht.
- Urbanisierung = Verstädterung, Menschen ziehen auf Suche nach Arbeit in die Stadt
 - Überangebot von Arbeitskräften für zu wenig Stellen sorgt für Verarmung der Arbeiterschaft (Pauperismus)